

Deutsch 7gbawd

FAUST: Graphic Novel

### Ergebnisse der Umfrage

Die Umfrageergebnisse zeigen insgesamt eine positive Gruppenerfahrung. Die Mehrheit der Teilnehmenden bewertete die Zusammenarbeit mit 8/10 oder höher. Dies deutet darauf hin, dass das Team den Prozess als produktiv und harmonisch empfand. Auch bei der detaillierten Bewertung der Zusammenarbeit in Kategorien wie Kommunikation, Kooperation, Problemlösungsfähigkeit und digitalen Fähigkeiten schnitten diese Bereiche überwiegend gut ab, obwohl es Verbesserungspotenzial in bestimmten Aspekten wie der Kreativität gab. Als größte Herausforderungen wurden technische Probleme und Kommunikationsschwierigkeiten genannt, was auf die Notwendigkeit hinweist, die Arbeitsmittel und Kommunikation innerhalb der Gruppe zu optimieren. Schwierigkeiten bei der Rollenverteilung wurden ebenfalls häufig erwähnt, was darauf hindeutet, dass die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten einen großen Unterschied im Projekterfolg hätte machen können.

Alle Befragten gaben an, dass die Arbeit an der Graphic Novel ihr Verständnis des Textes vertieft hat. Dies wird durch verschiedene Begründungen untermauert: Mehrere Teilnehmer betonten, dass die intensive Auseinandersetzung mit dem Text, das bildliche Darstellen der Szenen sowie die Visualisierung durch die Comic-Form das Verständnis deutlich erleichtert haben. Es gab auch wiederholte Erwähnungen, dass die kreative Aufgabe im Gegensatz zum herkömmlichen Unterricht als bereichernd empfunden wurde und dabei half, Faust besser zu verstehen. Die Gruppenarbeit wurde ebenfalls positiv hervorgehoben, da sie das Verständnis vertieft und eine bessere Übersicht über den Text ermöglicht hat. Einige gaben an, dass sie durch die grafische Umsetzung Spaß an der Geschichte hatten und diese leichter verständlich war, insbesondere im Vergleich zum Originaltext. Die zahlreichen ähnlichen Nennungen verdeutlichen, dass die gestalterische Annäherung eine wertvolle Lernmethode darstellt.

Die häufigste Herausforderung bei der Bildproduktion waren die täglichen Limits für kostenlose Bildgenerierungen. Dies wurde mehrfach erwähnt und zeigt, dass viele Teilnehmer sich durch die Begrenzung eingeschränkt fühlten. Auch die Formulierung geeigneter Prompts stellte eine Herausforderung dar, da es oft schwierig war, genau die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Weiterhin wurde die Vorhersehbarkeit der Ergebnisse als problematisch beschrieben – die generierten Bilder entsprachen nicht immer den Vorstellungen, was den kreativen Prozess erschwerte. Auch die Konsistenz der erzeugten Bilder, insbesondere bei wiederkehrenden Charakteren, wurde als schwierig empfunden.

Auf der anderen Seite wurden die Vorteile des KI-Einsatzes klar benannt: Zeitersparnis war der am häufigsten genannte Vorteil, gefolgt von innovativen Darstellungsformen und

der Möglichkeit, auch ohne zeichnerisches Talent kreative Ideen umzusetzen. Das Überraschungsmoment und die Kreativität der KI-Ergebnisse wurden ebenfalls geschätzt.

Das häufigste Problem bei der Generierung von Prompts für die Bildgestaltung war die "Vagheit", also unzureichende Details, die zu unspezifischen Bildern führten. Technische Einschränkungen der Programme sowie die Nichteinhaltung von Vorgaben wie Stilvorgaben wurden ebenfalls häufig genannt. Weitere Schwierigkeiten waren die Missinterpretation durch unklare Prompts und das mangelnde Wissen über Stilrichtungen, was das gewünschte Resultat erschwerte.

Hinsichtlich der Effektivität gestalterischer Elemente in Prompts waren "Stimmung und Atmosphäre" am wirkungsvollsten, gefolgt von der "Bildkomposition" und der "Dynamik der Szenen". Diese Elemente haben dabei geholfen, die kreativen Visionen effektiv umzusetzen. Bei den generierten Bildern entsprach das Ergebnis oft den Erwartungen, auch wenn es gelegentlich zu Abweichungen kam. In solchen Fällen war die am häufigsten genutzte Strategie, einen neuen Prompt zu schreiben oder den bestehenden zu verfeinern.

Die meisten Teilnehmer nutzten ChatGPT (20 Nennungen), gefolgt von Canva (11) und Leonardo (10). Midjourney, Ideogram und Copilot wurden weniger verwendet, aber ebenfalls erwähnt. Bei der Bewertung der Bildtools nach ihrer Qualität schneidet ChatGPT am besten ab, gefolgt von Midjourney und Canva. Leonardo und Copilot erhielten gemischte Bewertungen, während Ideogram als am wenigsten effektiv eingestuft wurde.

In den offenen Antworten wurde ChatGPT oft als einfach zu bedienen beschrieben, insbesondere durch die klare Reaktion auf Prompts und die einfache Benutzeroberfläche. Midjourney und Leonardo wurden für ihre Bildqualität gelobt, wobei Midjourney besonders gut auf künstlerische Anweisungen abgestimmt war. Canva wurde für seine vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten geschätzt, insbesondere für die grafische Gestaltung und Kombination von Elementen.

Die meistgenutzte Methode zur Bearbeitung der produzierten Bilder in Canva war das Hinzufügen eines neuen Rahmens (17 Nennungen), gefolgt von der Fokussierung auf Details (12) und dem Herauslösen von Details aus dem Hintergrund sowie der Spiegelung (jeweils 11). Die Farbanpassung wurde ebenfalls verwendet, allerdings seltener (8 Nennungen).

Zu den größten Learnings im Umgang mit KI für die Comicproduktion zählten vor allem das Erstellen passender Prompts und die Bedeutung der Genauigkeit dabei. Einige Teilnehmer gaben an, gelernt zu haben, wie wichtig es ist, genaue und detaillierte Anweisungen zu geben, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Andere hoben

hervor, dass sie viele neue Programme kennengelernt haben und wie einfach es teilweise war, kreativ zu arbeiten und mit KI neue Wege der Gestaltung zu finden.

Die häufigsten Empfehlungen beziehen sich auf drei zentrale Bereiche: Genauigkeit in den Prompts, vielseitige Programmverwendung und effektive Kommunikation. Viele Teilnehmer betonten die Wichtigkeit, genaue und detaillierte Prompts zu formulieren, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Außerdem rieten sie dazu, mehrere Programme auszuprobieren, um von den unterschiedlichen Stärken der Tools zu profitieren. Der Einsatz von Canva und Midjourney wurde besonders hervorgehoben. Zusätzlich wurde häufig betont, wie entscheidend die Kommunikation im Team ist. Teilnehmer empfahlen, Aufgaben klar zu verteilen, verschiedene Programme zu testen und offen über die Herausforderungen zu sprechen. Flexibilität und Geduld wurden ebenfalls als wichtig genannt – es ist sinnvoll, sich nicht zu sehr auf Perfektion zu versteifen, sondern der Kreativität freien Lauf zu lassen und alternative Lösungen auszuprobieren.